

10. **DICKHORNSCHAFE** sind verwandt mit dem uns bekannten Schaf. Schau sie dir gut an und nenne 2 äußerlich erkennbare Unterschiede zwischen dem Dickhornschaf und unserem gewöhnlichen Schaf.

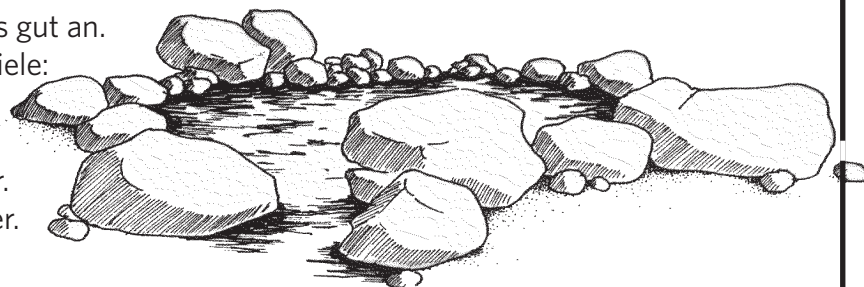
1. ....  
2. ....



11. Eine **OASE** ist ein Ort in einem Wüstental, an dem das Grundwasser an die Oberfläche tritt. Durch den unterirdischen Wassernachschub trocknet ein solcher Ort nie aus. Darum ist der Pflanzenwuchs auch anders als auf trockenen Böden.

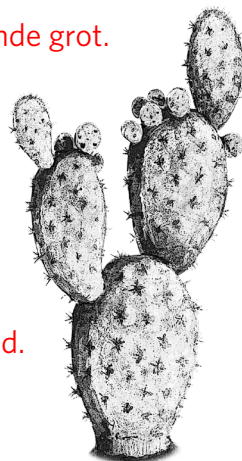
Schau dir den Oasenbewuchs gut an. Direkt am Wasser siehst du viele:

- a. Palmen und Kakteen.  
b. Palmen und Sträucher.  
c. Kakteen und Sträucher.



12. Loop nu langs het beekje en het dikhoornschapenverblijf naar de volgende grot. Hier is een kleine tentoonstelling ingericht over de **EXTREMEN** van de Sonorawoestijn. Welke bewering(en) is/zijn juist?

- a. In de Sonorawoestijn regent het in augustus best veel.  
b. De heetste maand in de Sonorawoestijn is september.  
c. Cactussen in de Sonorawoestijn groeien snel en worden heel oud.



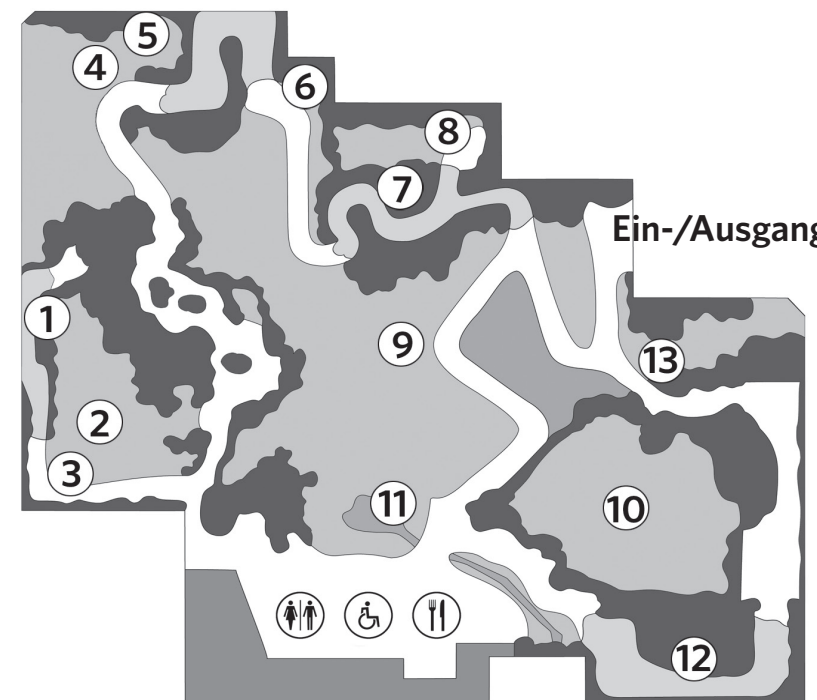
13. Der **ROTLUCHS** ist eine recht kleine Raubkatze. Schau dir das Tier gut an. Zeichne in der nebenstehenden Abbildung der Schwanz und die Ohren ein.



KÖNIGLICHER  
**BURGERS'ZOO**

**STREIFZUG**

**"DESERT"**

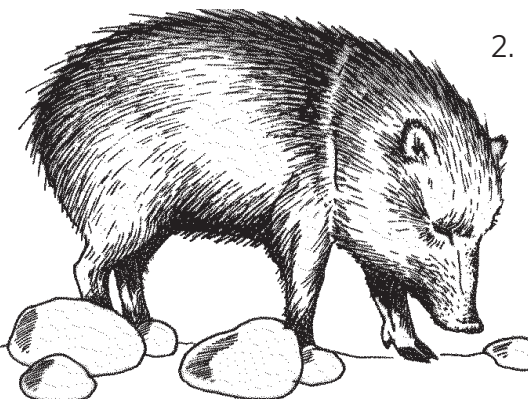
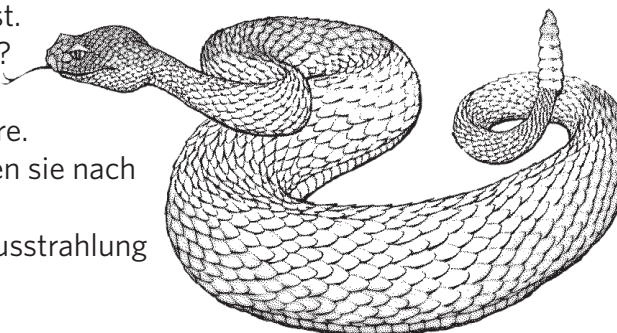


Ein-/Ausgang

In dieser Entdeckungsreise "Desert" gibt es offene Fragen und Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten ("multiple choice"). Bei diesen ist immer nur eine Antwort richtig (Ausnahmen sind angegeben). Denk bitte daran, dass du die Wege nicht verlassen und nicht auf die Felsen klettern darfst. Die Zahlen in der Übersichtskarte entsprechen den Nummern der Fragen. Viel Spaß!

1. Viele Wüstentiere schlafen tagsüber, weil es um die Zeit einfach zu heiß ist, um etwas zu tun. Auch die **KLAPPERSCHLANGEN** schlafen tagsüber und begeben sich in der Nacht auf die Jagd, wenn es etwas kühler geworden ist. Wie finden sie in der Dunkelheit ihre Beute?

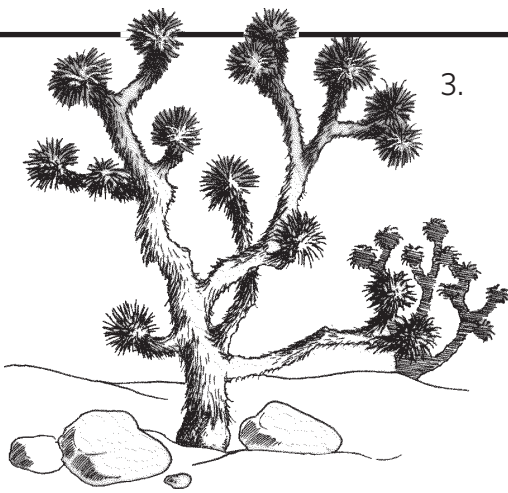
- a. Sie folgen dem Geruch der Beutetiere.  
b. Sie haben spezielle Augen, mit denen sie nach Beute Ausschau halten.  
c. Sie orientieren sich an der Wärmeausstrahlung der Beutetiere.



2. Die **PEKARIS** kann man schon aus einiger Entfernung riechen. Ursache dafür ist, dass sie einen Duftstoff produzieren können, der von einer Drüse am Rücken ausgeschieden werden kann. Die Pekaris haben eine bewegliche Nase. Nenne zwei Dinge, die sie mit ihrer Nase tun können.

1. ....  
2. ....





3.

In und um das Gehege der Pekaris stehen ein paar **JOSHUABÄUME**. Schau dir so einen Baum gut an und achte dabei besonders auf die Baumkrone, den Stamm und den Fuß.

Wie ist die Oberfläche des Stammes beschaffen:

.....

Und warum ist sie so beschaffen:

.....

.....

4.

In een afgesloten verblijf zitten onder andere **KONIJNULTJES**.

Ze maken nesten in de grond, vaak in oude konijnenholen. Ze kunnen dan makkelijk ten prooi vallen. Hoe verjagen ze de roofdieren?

- a. Ze poepen heel hard naar achteren, daar houden roofdieren niet van.
- b. Ze scheiden een sterke geur af, waardoor roofdieren ze niet kunnen ruiken.
- c. Ze kunnen het geluid van een ratelslang nadoen... dat schrikt af.



5.

In einem separaten Käfig befinden sich die **RENNKUCKUCKE**. Schau sie dir gut an. Ergänze bei der unterstehenden Zeichnung die Füße.



Der Rennkuckuck ist mit dem uns bekannten Kuckuck verwandt. Warum darf er nicht einfach frei herumfliegen?

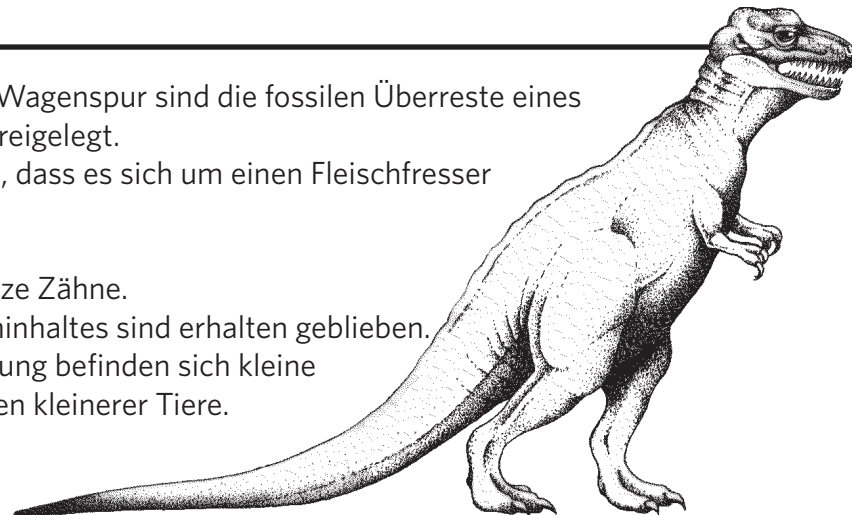
- a. Er würde die Pflanzen beschädigen.
- b. Er ist ein zäher Laufjäger.
- c. Das Weibchen würde ihre Eier in das Nest eines anderen Vogels legen.

6.

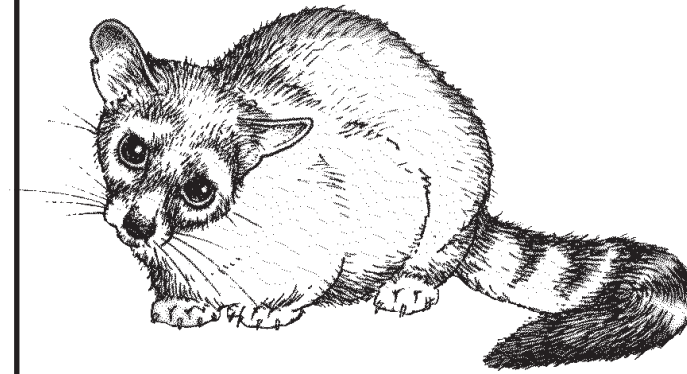
In unmittelbarer Nähe der Wagenspur sind die fossilen Überreste eines **TYRANNOSAURUS REX** freigelegt.

Woran kannst du erkennen, dass es sich um einen Fleischfresser handelt?

- a. Sein Gebiss hat spitze Zähne.
- b. Reste seines Mageninhaltes sind erhalten geblieben.
- c. Neben der Ausgrabung befinden sich kleine Schädel und Knochen kleinerer Tiere.



7.



Am Bach und am Gehege der Dickhornschafe entlang kommst du zur nächsten Höhle. Dort findest du die **KATZEN-FRETTE**. Es sind echte nachtaktive Tiere. Die Indianer waren meist sehr froh, wenn Katzenfrette in der Nähe waren. Warum war das so?

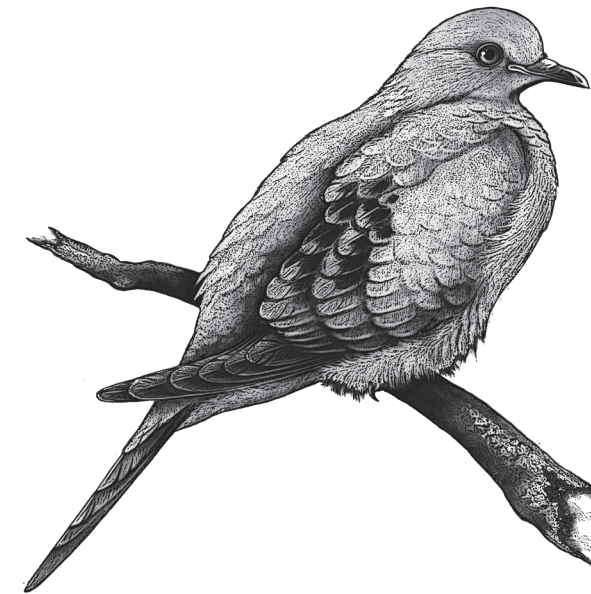
.....

.....

8.

Die winzige Insel Socorro vor der Küste von Mexiko war die Heimat der **SOCORROTAUBEN**.

Jedoch ist diese Art vor ungefähr 40 Jahren in der Wildbahn ausgestorben. Die Tauben hatten Schwierigkeiten mit Tieren, die Menschen bei der Besiedlung der Insel mitgebracht hatten. Um welche Tiere geht es? Und kannst du bedenken, auf welche Weise sie eine Bedrohung waren für die vor allem auf dem Boden lebenden Socorrotauben?



Tier: .....

Bedrohung, weil .....

.....

Tier: .....

Bedrohung, weil .....

.....

9.

In der Wüste befinden sich viele Pflanzenarten. Sie müssen sich vor dem Austrocknen schützen. Eine Wüstenpflanze wie der **OCOTILLO** und eine Kaktusart wie der **SAGUARO** schützen sich beide auf ihre eigene Art und Weise.

Wie schützt der Ocotillo sich? .....

Wie macht der Saguarakaktus das? .....

Der Saguarakaktus hat viele Beschädigungen am Stamm. Nenne 3 Ursachen dieser Beschädigungen:

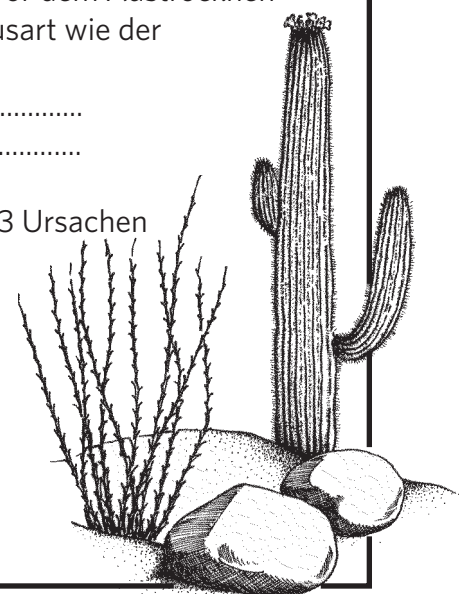
1. ....

2. ....

3. ....

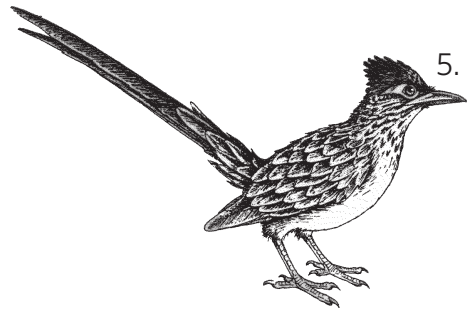
Trotz dieser Beschädigungen überlebt der Saguarakaktus, weil:

- a. entstandene Risse wieder zuwachsen.
- b. wieder neue Triebe heranwachsen.
- c. die beschädigten Stellen aushärten und so eine Schutzschicht bilden.



## ANTWORTEN zur Entdeckungsreise "DESERT"

1. Die richtige Antwort ist c: Klapperschlangen folgen der Wärmestrahlung ihrer Beute.
2. Mit der Nase können die Pekaris riechen. Sie ist auch so gebaut, dass sie damit im Boden wühlen können um Wurzeln, Knollen und Früchte aufzuspüren.
3. Die alten, verdorrten Blätter des Joshuabaumes fallen nicht ab, sondern bleiben rund um den Stamm sitzen. So bilden sie eine Schutzschicht gegen Austrocknung und hungrige Tiere.
4. **Het goede antwoord is c: konijnuiltjes kunnen het geluid van een ratelslang nadoen.**



5. Der Rennkuckuck ist ein aggressiver Laufjäger und stellt daher eine Gefahr für freifliegende und – laufende Tiere in der Desert dar (Antwort b ist richtig). Er baut selbst ein Nest. An den Füßen des Rennkuckucks weisen meistens zwei Zehen nach vorn und zwei nach hinten (siehe Zeichnung).

6. Antwort a ist richtig: Der T. rex hat ein typisches Fleischfresser-Gebiss. Mit der Reihe von scharfen Zähnen konnte er leicht Fleisch in Stücke zerreißen.
7. Die Indianer freuten sich über die Anwesenheit von Katzenfretten, weil diese Tiere Mäuse und Ratten auf ihrer Speisekarte haben. Sie "bekämpfen" daher die Schädlinge.
8. Katzen. Sie jagten die Tauben.  
Schafe. Sie formten eine Bedrohung, weil sie die schützende Bodenvegetation, in der sich die Tauben versteckten, wegfraßen.
9. Ein Ocotillo schützt sich gegen Austrocknung, indem er während der Trockenzeit seine Blätter abwirft. Dadurch wird Verdunstung durch die Blätter verhindert. Der Saguaro weist eine für Kakteen typische Anpassung auf, nämlich den verdickten Stamm. Darin wird während der seltenen Regenschauer eine große Menge Wasser gespeichert als Reserve für trockene Zeiten. Die Schäden am Stamm werden verursacht durch Blitzeinschlag, hungrige Tiere und Spechte, die im Saguaro ihr Nest bauen. Die Pflanze überlebt dies alles dadurch, dass der beschädigte Teil austrocknet und hart wird (Antwort c ist richtig). Achte auf die dunkle Kruste an der beschädigten Stelle!
10. Dickhornschafe haben keine lockigen Deckhaare und liefern keine Wolle. Dabei ist das Dickhornschaf braun und hat ein weißes Hinterteil. Dieser weiße Fleck, der unserem Schaf fehlt, spielt bei der Kommunikation der Tiere eine große Rolle. Dickhornschafe haben kräftige, gedrehte Hörner.

11. Antwort b ist richtig. Am Wasser wachsen keine Kakteen, sondern Palmen und Sträucher.

12. Antwort a ist richtig.

13. Der Rotluchs hat einen kurzen Schwanz und sehr kleine Haarbüschel an den Ohren.

